

## Neue Wege Kreis Bergstraße

### Heppenheim

#### Anhang für das Wirtschaftsjahr 2005

##### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Neue Wege Kreis Bergstraße, Heppenheim, für das Wirtschaftsjahr 2005 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften entsprechend § 22 (Jahresabschluss) und § 25 (Anhang) Eigenbetriebsgesetz aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Aufstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Formblätter des Eigenbetriebsgesetzes Hessen zugrunde.

Die Aufgabe des Eigenbetriebs besteht in der Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Die Finanzierung der Aufgaben erfolgt durch den Bund und den Landkreis Bergstraße entsprechend den gesetzlichen Regelungen. Die in diesem Zusammenhang abgerufenen Mittel werden vom Eigenbetrieb an die Verfahrensbeteiligten (zum überwiegenden Teil Bedarfsgemeinschaften und Sozialversicherungsträger) weitergeleitet. Verwaltungskosten werden von Bund und Kreis getragen, sodass der Eigenbetrieb zum Wirtschaftsjahresende ein Jahresüberschuss von 0,00 € ausweist.

##### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über drei Jahre linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Bei der Berechnung der Abschreibungen wurde - soweit sie die Investitionen aus der Anschubfinanzierung betreffen - eine Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren zu Grunde gelegt. Ansonsten betragen die Nutzungsdauern drei bis elf Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 311 (Darlehen an Bedarfsgemeinschaften).

Bank-/ Kassenbestände, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bestanden nicht.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Zahlungen des Eigenbetriebs aufgrund SGB II, die den Leistungszeitraum 2006 betreffen.

Das Stammkapital ist mit seinem in der Betriebssatzung festgelegten Betrag angesetzt. Im Kalenderjahr 2005 wurde das Stammkapital von € 25.000,00 auf € 50.000,00 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten abgerufene Mittel von Bund und Kreis gemäß SGB II, die den Leistungszeitraum 2006 betreffen.

### C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen an den Kreis betreffen im Wesentlichen Ansprüche gegenüber dem Kreis aus Transferleistungen im Rahmen des SGB II. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Ansprüche auf die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von € 50.000,00. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Der Sonderposten entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2005 wie folgt:

|                |            |
|----------------|------------|
|                | €          |
| Anfangsbestand | 376.385,00 |
| Auflösung 2005 | -78.335,00 |
| Endbestand     | 298.050,00 |

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus Personalkostenerstattungen, ausstehendem Urlaub, Kostenerstattungen, Jahresabschlusserstellung, Buchführung sowie Jahresabschlussprüfung.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Sonderposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf des mit dem Zuschuss finanzierten Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betragen im Wirtschaftsjahr 2005 € 78.335,00.

Neben eigenen Mitarbeitern nimmt der Eigenbetrieb Leistungen von Fremdpersonal in Anspruch, die von anderen Landkreisen und Städten abgeordnet wurden.

E. Sonstige Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen in Höhe von € 673.957,29 (davon gegenüber dem Kreis € 26.915,29). Hiervon betreffen € 156.325,29 das Wirtschaftsjahr 2006.

II. Angaben über Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße, Heppenheim, hat im Wirtschaftsjahr 2005 im Durchschnitt 48,5 Mitarbeiter (Gehaltsempfänger) beschäftigt.

III. Angaben zu den Organen

a) Betriebsleiter

Im Wirtschaftsjahr 2005 erfolgte die Leitung des Eigenbetriebs durch Herrn Adam Schütz (bis 31. Juli 2006), Bensheim. Die Bestellung zum Eigenbetriebsleiter erfolgte im Januar 2005.

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

b) Betriebskommission

Zur Betriebskommission wurden folgende Mitglieder bestellt:

Herr Jürgen Lehmborg, Bensheim, Erster Kreisbeigeordneter (Vorsitzender)  
Frau Karin Gärtner, Einhausen, Kauffrau (bis 12. Juni 2006)  
Herr Klaus-Peter Stricker, Lindenfels, Verwaltungsangestellter (bis 12. Juni 2006)  
Herr Markus Röth, Grasellenbach, Bürgermeister  
Frau Gunda Jochims, Birkenau, Hausfrau (bis 12. Juni 2006)  
Herr Matthias Baaß, Viernheim, Bürgermeister  
Frau Katrin Hechler, Zwingenberg, Dipl.-Volkswirtin  
Frau Evelyn Berg, Zwingenberg, Dipl.-Soziologin (bis 12. Juni 2006)  
Herr Gunter Bistritschan, Heppenheim, Dipl.-Ing. (bis 12. Juni 2006)  
Herr Otto Schneider, Lindenfels, Dipl.-Finanzwirt i.R.  
Herr Walter Groß, Bensheim, Betriebswirt des Handwerks (bis 12. Juni 2006)  
Herr Gernot Jakobi, Bensheim, Dipl.-Finanzwirt  
Herr Jürgen Etzel, Heppenheim, Betriebswirt  
Frau Jutta Pfeifer, Heppenheim, Dipl.-Betriebswirtin  
Herr Wolfgang Pütt, Grasellenbach, technischer Angestellter (ab 12. Juni 2006)  
Herr Dieter Meyer, Lampertheim, Industriekaufmann (ab 12. Juni 2006)  
Herr Dr. Rolf Schlapp, Bensheim, Landschaftsarchitekt (ab 12. Juni 2006)  
Herr Dr. Klaus Brückner, Bensheim, Präsident des Sozialgerichtes Frankfurt (ab 12. Juni 2006)  
Herr Kurt Knapp, Bensheim, Bürgermeister a.D. (ab 12. Juni 2006)  
Herr Wolfgang Drechsler, Darmstadt, GF Unternehmerverband Südhessen e.V. (ab 12. Juni 2006)

Heppenheim, 7. Dezember 2006